



P r o t o k o l l

über die 23. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

-öffentlicher Teil-

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.05.2021
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:30 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

Vorsitz

Wolfrum, Manfred, Dr.

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Großer, Elke

Ordentliche Mitglieder

Gürtler, Wolfgang

Naumann, Ruth

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Stoppok, Arnfred

Wagner-Judith, Christiane

Protokollführer

Bombe, Michael

Protokollführer/in

Von der Verwaltung

Bujara, Martin

Burfeind, Lisa

Dauskardt, Sonja

Gündermann, Janina

Nohn, Julia

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kulturangelegenheiten

Berger, Dennis

Es fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Resch-Hoppstock, Sabine

nicht stimmberechtigte Mitglieder in Kulturangelegenheiten

Helm, Christoph, Prof. Dr.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
 3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
 4. Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung vom 24.11.2020 (§§ 23, 5d GO)
 5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
 6. Einrichtung von sieben unbefristeten Vollzeitstellen in der Deutsch-Sprachförderung im Bildungszentrum
Vorlage: XVIII-0707/2021
 7. Verlängerung des Pilotprojektes "Kreismagazin" um die Vakanz der Stellenbesetzung
Vorlage: XVIII-0706/2021
 8. Sonderförderprogramm Musikprojekte für Seniorinnen und Senioren: Antragstellung
Vorlage: XVIII-0710/2021
 9. Umstellung des Musikschuljahres und der Kündigungstermine der Musikschule
Vorlage: XVIII-0705/2021
 10. Zwischenbericht Interkulturelle Öffnung im Landkreis Wolfenbüttel - Mündlicher Bericht
 11. Aktuelle Situation im Bildungszentrum - Mündlicher Bericht
 12. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 13. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Dr. Wolfrum begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 23. Sitzung des Verwaltungsrates um 16:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung für die laufende Sitzung fest. Es liegt ein Änderungsantrag zu TOP 8 vor.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 21. Sitzung vom 24.11.2020 (§§ 23, 5d GO)

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt 4 auf bittet um Wortmeldungen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Verwaltungsrat einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (BIZ) vom 24.11.2020 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Einwohneranfragen vorliegen.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Der Vorsitzende ruft des Tagesordnungspunkt 5.2 auf und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Großer wird ihre Anfrage unter TOP 7 vortragen.

TOP 6 Einrichtung von sieben unbefristeten Vollzeitstellen in der Deutsch-Sprachförderung im Bildungszentrum
Vorlage: XVIII-0707/2021

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 6 auf.

Frau Dauskardt stellt dem Gremium die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1) vor.

KAbg. Großer erkundigt sich nach der Anzahl der befristeten Stellen.

Frau Dauskardt erläutert, dass insgesamt 12 befristete Vollzeitstellen eingerichtet und diese aufgrund von Teilzeitarbeit mit 13 Dozentinnen und Dozenten besetzt sind.

KAbg. Großer möchte wissen, wie viele Kurse derzeit durchgeführt würden und ob die benötigten Stellen in dem Maße überhaupt noch erforderlich seien. Sie fragt, wie lange das BAMF eine Förderung der Kurse in Aussicht stelle. Weiterhin halte sie die Entscheidung über die Einrichtung von unbefristeten Stellen für zu früh, dies könne während der Aufstellung des Stellenplanes erfolgen.

Anmerkung der Verwaltung:

Aktuell werden 10 BAMF-Kurse, 4 landesgeförderte Sprachkurse für Geflüchtete sowie 6 Sprachförderkurse an Schulen jeweils online im virtuellen Klassenzimmer durchgeführt. Es wird ein dauerhafter, langfristiger Bedarf von mindestens ca. 9.000 Unterrichtsstunden pro Jahr gesehen, das entspricht 7 Vollzeitstellen. Zumindest in den nächsten 1-2 Jahren wird ein zusätzlicher Bedarf gesehen, der weiterhin mit befristet beschäftigttem Personal gedeckt werden soll. Für die Förderung der BAMF-Kurse gibt es keine zeitliche Begrenzung und keine Begrenzung in der Anzahl. Sie können bedarfsgerecht durchgeführt und abgerufen werden und bieten somit eine verlässliche Refinanzierung.

KAbg. Großer stellt den Antrag auf Rückstellung der Vorlage zur weiteren Beratung in den Fraktionen.

Der Vorsitzende übergibt um 16:22 Uhr die Leitung des Ausschusses an KAbg. Großer und äußert sich zur Sache.

KAbg. Dr. Wolfrum führt aus, dass im Hinblick auf die Organisationsuntersuchung und der steigenden Haushaltsbelastung eine Entfristung überhaupt nicht nachvollziehbar sei. Er verweist in diesem Zusammenhang auf einen Antrag der FDP aus 2019. Für ihn ergeben sich zusätzlich weitere offene Fragen. Wie viele Abschlüsse (Niveau, Anzahl TN und % mit erfolgreichen Abschlüssen) gibt es jährlich? Wie ist der Bedarf an Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit Deutsch als Erstsprache? Weiterhin sei es nicht die Aufgabe des Bildungszentrums den Dozentinnen und Dozenten eine langfristige Berufsperspektive zu bieten.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Organisationsgutachten ist umgesetzt und abgearbeitet, die Ergebnisse spiegeln sich im Haushalt und dem Programm wieder. Im Jahr 2018/19 berichtete das BIZ im Verwaltungsrat kontinuierlich über Umsetzungsschritte der Handlungsempfehlungen des Gutachtens sowie über Ergebnisse.

Übersicht der Abschlüsse im Bereich der Integrationskurse:

Jahr	Kursart	Anzahl Prüfungen	Prüfungsergebnis		
			Niveau B1	Niveau A2	nicht best.
2017	Allg. Integrationskurse	241	38%	52%	10%
2017	Integrationskurse mit Alphabetisierung	26	0%	50%	50%
2018	Allg. Integrationskurse	205	32%	49%	19%
2018	Integrationskurse mit Alphabetisierung	25	8%	52%	40%
2019	Allg. Integrationskurse	125	43%	51%	6%
2019	Integrationskurse mit Alphabetisierung	32	6%	31%	63%
2020*	Allg. Integrationskurse	63	54%	37%	9%
2020*	Integrationskurse mit Alphabetisierung	33	3%	33%	64%
	* Pandemiebedingt weniger Prüfungen				

Deutsch als Erstsprache:

Im Rahmen der Grundbildung wird in jedem Programmheft des BIZ auf die Möglichkeit des Kursangebotes „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ hingewiesen. Mangels Nachfrage finden derzeit keine Kurse statt.

KAbg. Naumann bedankt sich bei der Arbeit des BIZ im Rahmen der Sprachförderung. Die SPD-Fraktion sei mit der Einrichtung der 7 Stellen grundsätzlich einverstanden, sie würden allerdings den Antrag von KAbg. Großer auf Rückstellung der Vorlage zur weiteren Beratung unterstützen. Sie sehe durchaus eine Verantwortung eines Arbeitgebers den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Perspektive zu bieten. Für eine gute Integration sei es notwendig, auch zukünftig Sprachkurse anbieten zu können.

KAbg. Wagner-Judith weist darauf hin, dass es sich bei den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern nicht nur um Flüchtlinge handle. Auch Fachkräfte aus dem Ausland benötigen eine Sprachförderung, um sich gut in die deutsche Arbeitswelt integrieren zu können. Sie sei sehr wohl der Meinung, dass es Aufgabe eines Arbeitgebers sei, sich um die Beschäftigten zu kümmern und eine Perspektive zu bieten. Ihre Fraktion sehe einen dauerhaften Bedarf an Sprachförderung und sie würden die Einrichtung der 7 Stellen unterstützen.

KAbg. Großer erklärt, dass die CDU-Fraktion die Vorlage nicht ablehnen wolle, sie sehen nur noch mehr Diskussionsbedarf und würden die Vorlage daher zurückstellen.

Der Vorsitzende sehe auch die Entwicklung bei der Kurszusammensetzung von Flüchtlingen hin zu Immigranten. Für eine Entscheidung benötige er ebenfalls weitergehende Informationen in Bezug auf die Kostendeckung der Kurse. Er würde sich dem Antrag von KAbg. Großer daher anschließen.

Landrätin Steinbrügge erläutert, dass die Stellen in den Stellenplan 2022 aufgenommen werden und unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes stehen. Der Bedarf an Sprachförderung wurde in den vergangenen Jahren beobachtet, es werde von einem dauerhaften Bedarf von 7 Vollzeitstellen ausgegangen. Der Kostendeckungsgrad der Kurse betrage für die direkten Kosten ca. 95%. Sie weist darauf hin, dass der Personalrat bereits signalisiert habe, einer nochmaligen Verlängerung der Befristungen ohne weiterführende Perspektive für die Dozentinnen und Dozenten nicht zuzustimmen.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig die Beschlussempfehlung zur Vorlage XVIII-0707/2021 zwecks Beratung in den Fraktionen zurückgestellt.

TOP 7 Verlängerung des Pilotprojektes "Kreismagazin" um die Vakanz der Stellenbesetzung
Vorlage: XVIII-0706/2021

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 7 auf.

Frau Gündermann stellt die Vorlage vor.

KAbg. Großer erkundigt sich, welche Tätigkeiten seit der Aufstellung des Zeitplanes (Zwischenbericht vom 09.06.2020) durchgeführt werden konnten. Sie bittet um einen Zwischenbericht.

Frau Gündermann gibt einen kurzen Einblick über die durchgeführten Tätigkeiten. Über das Protokoll erfolgt eine Zusammenfassung.

Anmerkung der Verwaltung:

Zu Beginn der Pilotphase stand eine umfassende Projektkonzeption mit einer Auflistung und Erarbeitung unterschiedlicher Arbeitspakete (AP) inklusive eines Zeitplans. Der zu Beginn der Pilotphase erstellte Zeitplan und die projektierten Arbeitsschritte wurden bis zur Stellen-Vakanz Ende Januar 2021 planmäßig ausgeführt und eingehalten.

*Im **AP Analyse** wurden weiterhin Sammlungsabfragen gestellt und daraus hervorgehende Sammlungen / Sammlungsstätten zentral gesammelt. Im **AP Beispielsammlungen** dauerte die Durchsicht, Sortierung, Erfassung und Analyse von drei Beispielsammlungen, wie auch die Schaffung von archivarisches Voraussetzungen bis Dezember 2020 an. Parallel hierzu begann im Herbst die Prüfung von Möglichkeiten einer digitalen Zugänglichkeit und Nutzbarkeit des Kreismagazins auf Basis der Beispielsammlungen. Das im August 2020 erstmals nach **AP Expertengremium** einberufene Gremium zur Beratung bzgl. Sammlungsrichtlinien und eines Nutzungs- und Vermittlungskonzepts wurde nachbearbeitet. Ein erster Entwurf zu Sammlungsrichtlinien wurde daraufhin bis zu Beginn der Stellen-Vakanz im **AP Sammlungsrichtlinien** erstellt. Auch im **AP Vermittlung** wurde im Anschluss an das Gremium mit der Ausarbeitung eines ersten Entwurfs begonnen. Zudem stand die Schulung von Ehrenamtlichen, v.a. von Heimatpfleger*innen / Kleinen Museen im Fokus, u.a. mit der Planung eines Fortbildungsprogramms. Dessen Durchführung musste im April/Mai coronabedingt in den Spätsommer / Herbst verlegt werden. Vermittlung nach Außen wurde auch durch das Verfassen eines Blogbeitrags geschaffen. Im **AP Kommunikation** und **AP Vernetzung** wurde der Netzwerkausbau mit Ehrenamtlichen und Akteuren vorangetrieben, wie auch eine Abfrage an Bedarfen (z.B. bei Heimatpfleger*innen-Treffen im September 2020), oder die Mitarbeit an einer Kulturlandkarte des Landkreises. Im **AP Organisatorischer Rahmen** wurden alle eingegangenen Vorschläge zu möglichen Liegenschaften in eine Liste aufgenommen. Die erste Stelleninhaberin besichtigte vor ihrem Ausscheiden aus dem Landkreis einen Hof in Dettum. Weitere Ortsbesichtigungen werden von der neuen Stelleninhaberin nach der entsprechenden Einarbeitungszeit vorgenommen.*

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgende **Beschlussempfehlung**:

Die zweijährige Pilotphase mit einer befristeten 0,5 Projektstelle zur Errichtung eines Kreismagazins wird bis zum 31.08.2022 verlängert.

**TOP 8 Sonderförderprogramm Musikprojekte für Seniorinnen und
Senioren: Antragstellung
Vorlage: XVIII-0710/2021**

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 8 auf.

Frau Gündermann erläutert die Vorlage.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Fraktion DIE LINKE einen Änderungsantrag (Anlage 2) zum Tagesordnungspunkt gestellt hat.

KAbg. Stoppok erläutert den Änderungsantrag und führt aus, dass es sich bei dem im Kostenplan aufgelisteten Keyboard um ein Premiummodell handele. Aus seiner Sicht könne auch ein weniger teures Produkt den Zweck erfüllen. Er schlägt vor, die Fördersumme auf 3.000 Euro zu reduzieren, um möglichst vielen Projekten eine Förderung zu ermöglichen.

KAbg. Naumann unterstützt die Auffassung des KAbg. Stoppok, die SPD Fraktion würde sich dem Antrag anschließen.

KAbg. Großer hält die Musikförderung für äußerst wichtig. Sie könne nicht beurteilen, ob es sich um ein Premiummodell handele, hält es aber für möglich, dass ein günstiges Modell Nachteile habe.

Herr Bujara, Leiter der Musikschule, bestätigt, dass es sich beim beantragten Keyboard um ein Premiummodell für Studios und Bühnen handele. Auch günstigere Modelle könnten den Zweck durchaus erfüllen. Seine Empfehlung wäre die Anschaffung eines günstigeren Modelles und darauf aufbauende Technik (Verstärker, Mischpult).

KAbg. Wagner-Judith führt aus, dass die gemeinsam beschlossene Zuwendungsrichtlinie eine sehr gute Möglichkeit sei, Musikprojekte für Seniorinnen und Senioren zu fördern. Der Antrag von KAbg. Stoppok solle es ermöglichen, möglichst viele Musikprojekte zu unterstützen. Sie halte es für sinnvoll, in einem beratenden Gespräch mit dem Förderverein die Bedarfe und die Reduzierung der Fördersumme auf 3.000 Euro zu erörtern.

Der Vorsitzende hält es ebenfalls für sinnvoll, möglichst viele Musikprojekte zu fördern.

KAbg. Naumann befürwortet den Vorschlag von KAbg. Wagner-Judith und die Festsetzung der Fördersumme auf 3.000 Euro.

KAbg. Gürtler hätte sich eine nähere Ausführung zu dieser Thematik in der Sitzungsvorlage gewünscht. Er und KAbg. Großer würden sich dem Antrag auf Reduzierung der Fördersumme anschließen.

KAbg. Großer fragt, inwiefern das Förderprogramm öffentlich bekannt gemacht wurde und ob es noch weitere Möglichkeiten zur Publikation des Förderprogrammes gebe. Landrätin Steinbrügge teilt mit, dass bereits alle Senioren-Einrichtungen im Landkreis Wolfenbüttel über die Fördermöglichkeit informiert wurden. Zusätzlich gab es eine Pressemitteilung. KAbg. Wagner-Judith schlägt vor, auch private Musikschulen gezielt zu informieren.

Ohne weitere Aussprache wird der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE einstimmig angenommen und folgender **Beschluss** gefasst:

Dem Förderverein "Oldies-but-Goldies-Gardessen" wird im Rahmen des Sonderförderungsprogramm Musikprojekte für Seniorinnen und Senioren ein Zuschuss in Höhe von max. 3.000 Euro bewilligt.

**TOP 9 Umstellung des Musikschuljahres und der Kündigungstermine der
Musikschule
Vorlage: XVIII-0705/2021**

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 9 auf.

Landrätin Steinbrügge erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache wird die Umstellung des Musikschuljahres und der Kündigungstermine in der Musikschule zum Schuljahr 2022/2023 zur **Kenntnis genommen**.

**TOP 10 Zwischenbericht Interkulturelle Öffnung im Landkreis Wolfenbüttel
- Mündlicher Bericht**

Frau Nohn gibt einen Zwischenbericht über die Interkulturelle Öffnung im Landkreis Wolfenbüttel anhand einer Präsentation (Anlage 3).

**TOP 11 Aktuelle Situation im Bildungszentrum
- Mündlicher Bericht**

Frau Schlager berichtet kurz über die aktuelle Situation im Bildungszentrum.

**TOP 12 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Unterrichtungspunkte liegen nicht vor.

TOP 13 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 13 auf und stellt fest, dass keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Vorsitzender

Landrätin

Protokollführer

Anlage 1 Deutsch-Sprachförderung im BIZ
Anlage 2 Änderungsantrag zu TOP 8 BIZ
Anlage 3 Zwischenbericht Interkulturelle Öffnung